

**Kleiner und Großer Schwörbrief (Qu), gekürzt**

Aus: Wolf-Henning Petershagen, Schwörmontag – Ein Ulmer Phänomen, Ulm, 1996, S. 109ff.

<p style="text-align: center;"><b>Kleiner Schwörbrief von 1345</b></p>	<p style="text-align: center;"><b>Großer Schwörbrief von 1397</b></p> <p style="text-align: center;">(gibt es Parallelen zum Kleinen Schwörbrief, so wird in Klammern auf den entsprechenden Artikel verwiesen)</p>
<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Es wird eine Zunftverfassung eingeführt, die 17 Zunftmeister vorsieht, durch welche alle Handwerke in Ulm vertreten sind.</li> <li>2. Die Zunftverfassung bestätigt den Zunftmeistern, ihren Untergebenen und Nachfolgern ihre überkommenen Rechte. Die Patrizier schwören dazu ihren Beistand.</li> <li>3. Zunftmeister und Zünfte schwören den Patriziern und deren Nachkommen Beistand. Deren überkommenen Rechte werden bestätigt, auch, was das Gericht, die Steuern und Dienste betrifft.</li> <li>4. Die Patrizier stellen 14 Räte sowie den überparteilichen Bürgermeister („unser aller, richer und armer, gemainer und gesworn burgermaister“).</li> <li>5. Die Zünfte schicken 17 Zunftmeister in den Rat.</li> <li>11. Jedes Jahr am Sankt-Georgen-Tag (23. April) sind Neuwahlen.</li> <li>12. Neu gewählt werden der Bürgermeister und die Hälfte des Rates.</li> <li>13. Dabei werden von den Zunftmeistern in einem Jahr acht, im folgenden neun nachgewählt, und zwar soll jede Zunft, deren Mitglied aus Rat scheidet, einen neuen Vertreter wählen.</li> <li>14. Hingegen werden die sieben auszuwechselnden Patrizier gewählt von der wieder kompletten Fraktion der 17 Zunftvertreter, den sieben verbliebenen Patriziern und dem neuen Bürgermeister.</li> <li>15. Die 17 Zunftmeister und die sieben alten patrizischen Ratsherren samt dem bisherigen Bürgermeister wählen mehrheitlich den neuen Bürgermeister.</li> <li>16. Der neue Bürgermeister soll nach seiner Wahl am Sankt-Georgen-Tag zu den Heiligen schwören, „aingemainer man ze sin richen und armen ufaliugemainiu und redlichu ding“.</li> </ol>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Dem großen Rat sollen 40 Mann angehören, davon 10 Patrizier und 30 von den Zünften. Der kleine Rat existiert weiter.</li> <li>2. Bürgermeister und großer wie kleiner Rat sollen alle Bürger ohne Ansehen der Person gleich gut zu versorgen und behandeln. (7.)</li> <li>13. Jährlich werden der Bürgermeister sowie die Hälfte des kleinen Rats neu gewählt, wobei von den Zunftmeistern in einem Jahr acht und im folgenden Jahr neun ausgetauscht werden. (11., 13.)</li> <li>14. Die nachrückenden Zunftmeister sollen von den Zünften bestimmt werden. (13.)</li> <li>18. Die neuen in den großen Rat gewählten Zunftvertreter wählen zusammen mit den 17 Zunftmeistern des kleinen Rates und dem scheidenden Bürgermeister dessen Nachfolger.</li> <li>19. Der neue Bürgermeister, die 17 Zunftmeister und die Zunftvertreter im großen Rat wählen die sieben Vertreter der Patrizier in den kleinen Rat nach sowie die zehn Patrizier-Vertreter für den großen Rat.</li> <li>20. Alle Neugewählten schwören auf diese Verfassung. Dem Gesetzbuch ist zu folgen. (18.)</li> <li>23. Die Neuwahlen sollen jährlich einen Monat vor dem Sankt-Georgen-Tag stattfinden. (11.)</li> <li>24. Am Sankt-Georgen-Tag sollen die Zunftmeister, die Räte aus Patriziat und Zünften, des großen und kleinen Rates und auch die Patrizier und Handwerker, die nicht den Räten und Zünften angehören, und die ganze Gemeinde schwören, „ainem burgermaister und den räten aller vorgeschribnen sache getriulich bigestendig beraten und beholfen ze sind“. Der Bürgermeister hingegen schwört, „aingemain man ze sind richen und armen ufaliugelichu gemainiu und redlichiu ding ane alle</li> </ol>

AB 1b/Quellentexte

<p>18. Der neue Bürgermeister und die neugewählten Räte schwören, sich an die hier aufgeführten Gesetze zu halten. Darüber hinaus sollen auch die beschworenen Gesetze des Gesetzbuches eingehalten werden.</p> <p>21. Der Bürgermeister, der Rat, alle Patrizier, die Zunftmeister, alle Bürger der Zünfte und des Handwerks schwören alle miteinander jährlich am Sankt-Georgen-Tag, dem Tag der Ratsänderung, einen heiligen Eid auf diesen Brief.</p>	<p>geverde“. (16.)</p>
---	------------------------